

LINKE Millionäre machen Düsseldorf unsicher

von Nils Böhlke und Irina Neszeri

„Spenden Sie Ihr letztes Hemd!“, „Geben Sie Ihre kleine Rente“, „Wir brauchen auch Ihr Hartz IV!“, „Spenden Sie für die armen Millionäre!“ - mit diesen Sprüchen liefen mehrere Linksaktive am 29. Juli 2009 vor Karstadt in der Düsseldorfer Schadowstraße auf und ab und klapperten mit Spendendosen mit denen sie für die „armen Millionäre“ sammelten. Sie trugen rote Westen mit der Aufschrift „Hier kommt DIE LINKE“, und hinter ihnen stolzierten zwei aufgetakelte und hochnäsige „Millionäre“; der Herr mit Anzug, Hut und edlem Stock und eine blondierte „Schickedanz“ mit riesigem Hut. Beide mit überdimensionierten Geldscheinen in den Taschen, Champagnergläsern und Alditüten. Diese Kombination greift ironisch an wie einige MillionärInnen in der Krise ihre vermeintliche Notlage bejammern.

Viele Bürgerinnen und Bürger waren beim schnellen Einkauf am Mittwochabend irritiert, viele amüsiert und nicht wenige interessiert. Aufklärung über das kleine Straßentheater gab ein Genosse per Megafon. „Wir sind DIE LINKE. Wir haben kein Mitleid mit einer Frau Schickedanz, die sich beschwert, dass sie nur noch 27 Millionen Euro habe und bei Aldi einkaufen müsse. Wir stehen hier, weil wir uns für die vielen Menschen einsetzen, die wirklich von der Krise betroffen sind. Wir wollen eine Umverteilung von oben nach unten, nicht umgekehrt. Wir wollen eine Millionärssteuer und einen höheren Spitzensteuersatz für die oberen Einkommen, eine sofortige Erhöhung von ALG II auf 500 Euro, einen Mindestlohn von 10 Euro sowie die Verkürzung der Arbeitszeit und Vollbeschäftigung für alle statt immer mehr Arbeit für wenige.“

Eine Reihe von Aktivistinnen und Aktivisten der Düsseldorfer LINKEN luden die Passantinnen und Passanten ein sich am Materialstand zu informieren oder sich an der ausgelegten Bodenzeitung zu beteiligen.

„Wer ist verantwortlich für die Krise?“ und „Wer soll für die Krise zahlen?“ wurde auf großen Papierbögen gefragt, die auf dem Boden neben dem Infotisch der LINKEN ausgelegt waren. Zwei „Redakteure“ der Bodenzeitung luden die Vorbeigehenden ein, entweder einen oder mehrere Antwortzettel auszulegen oder selbst etwas zu den Fragen aufzuschreiben.

Mit dabei waren Koordinatoren des LINKSAKTIV-Teams aus Berlin mit ihrem Tourbus, die auf einem Aktiventreffen im Anschluss an die Aktion ihr Konzept vorgestellt und diskutiert haben.

Insgesamt waren etwa 20 Düsseldorfer GenossInnen beim Aktionstag bei bestem Wetter und mit guter Stimmung aktiv. Alle hatten ihre Rolle oder Aufgabe. Am Infotisch, beim aktiven Materialverteilen, an der Bodenzeitung, mit den Klapperdosen oder als Millionärin und Millionär. Der Eindruck, der bei den Düsseldorfern hinterlassen wurde, war entsprechend der Reaktionen überwiegend positiv, und die Mitglieder selbst hatten viel Spaß an der Aktion.

Geplant und durchgeführt wurde der Aktionstag von dem Düsseldorfer LINKSAKTIV-Team, das sich schon seit dem Europawahlkampf regelmäßig trifft, um möglichst viele Menschen an Aktivitäten zu beteiligen. Die Aktivierte sollen nicht nur delegiert oder an organisatorische r Planung beteiligt werden. Vielmehr soll gemeinsam überlegt werden

was ansteht, welche Inhalte wichtig sind und wie sie den Menschen gegenüber zu begründen sind. In lockerer Runde soll jeder die Möglichkeit haben eigene Ideen einzubringen. Neue GenossInnen nutzen die Gelegenheit, um Fragen zu den politischen Argumenten zu stellen, die für die „Erfahrenen“ manchmal gar nicht leicht zu beantworten sind. Letztlich lernen alle voneinander und miteinander und haben viel Lust, gemeinsam Politik in der Aktion vor Ort bei den Menschen zu entwickeln. Ein Stück Partei, wie sie sein sollte.

Fragen oder Anregungen an:

Nils Böhlke, nils.boehlke@gmx.de

Irina Neszeri, irina@neszeri.de